

**SOZIAL.  
MUTIG.  
GRÜN.**

**Das kommunale Wahlprogramm  
für die Jahre 2020 bis 2026  
von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Haar**



# UNSERE LISTE FÜR DEN GEMEINDERAT



Von links oben nach rechts unten:

**Platz 1** Dr. Ulrich Leiner - **Platz 2** Petra Tiedemann - **Platz 3** Dr. Mike Seckinger - **Platz 4** Ulrike Olbrich - **Platz 5** Henry Bock - **Platz 6** Ton van Lier - **Platz 7** Primavera Centonza  
**Platz 8** Thomas Kögel - **Platz 9** Steffi Sellmeier - **Platz 10** Sven Rudolph - **Platz 11** Maria Dimcheva - **Platz 12** Sebastian Franz - **Platz 13** Ute Wolfesperger - **Platz 14** Prof. Dr. Jochen Hopf - **Platz 15** Nicola Hilmer - **Platz 16** Klaus Gehrlicher - **Platz 17** Irene Dankert - **Platz 18** Georg Feifel - **Platz 19** Sabine Maaz - **Platz 20** Uwe Manns - **Platz 21** Traudl Walburg - **Platz 22** Tobias Herzog - **Platz 23** Aneet Stahl - **Platz 24** Dr. Stephan Pflaum - **Platz 25** Christine Hopf - **Platz 26** Werner Scheibel - **Platz 27** Eva Boronkai - **Platz 28** Martin Kleinert - **Platz 29** Eckard Maurus - **Platz 30** Werner Kozlik

# SOZIAL. MUTIG. GRÜN.

## Das kommunale Wahlprogramm für die Jahre 2020 bis 2026 von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Haar

Wir wollen Transparenz und wir wollen die Beteiligung stärken. Je wichtiger eine anstehende politische Entscheidung ist, desto mehr Menschen sollen auf dem Weg dorthin mit geeigneten Methoden einbezogen werden.

Mit unserem starken Team können wir den Haarer\*innen ein überzeugendes und kompetentes Angebot für den neuen Gemeinderat machen, um mehr Verantwortung in der Kommunalpolitik zu übernehmen und die Grünen Ideen umzusetzen. Ziel ist, den Alltag von Haarer\*innen nachhaltig, gerecht und vielfältig zu gestalten, damit Haar eine lebendige und lebenswerte Gemeinde in Bayern bleibt.

### INHALT

Grüne Topthemen für Haar	4
Umweltschutz ist Lebensgrundlage	6
Konsequent für Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energiewende	7
Klima- und umweltverträgliche Mobilität für alle	10
Familien, Alleinerziehende und Senioren entlasten, allen Kindern dieselben Chancen geben	13
Teilhabe für alle: Demokratie und Migration, Kultur und Sport	14
Für nachhaltiges Bauen und eine zukunftstaugliche Ortsentwicklung	17
Kommunale Finanzen weitblickend entwickeln	19
Digitalisierung bürger*innenfreundlich gestalten	21

# GRÜNE TOPTHEMEN FÜR HAAR

## Für den Umweltschutz fordern wir

- Fassaden- und Dachbegrünung fördern, sie nützt der Artenvielfalt und dem Energie-sparen
- Ökogärten fördern, Wettbewerb „Umweltgarten“ wiederaufleben lassen
- Ein Bioladen für alle Haarer\*innen
- Haar zu einer Fair-Trade-Gemeinde machen
- Flächenfraß unterbinden und Frischluftschneisen erhalten

## Für eine konsequente Energiewende fordern wir

- Photovoltaik-Anlagen auf allen geeigneten Gebäuden im Gemeindebesitz
- Intensivierung der Bürgerberatung in Energiefragen in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Ebersberg-München
- Eine große Photovoltaik-Agro-Freiflächenanlage im Bereich des ehemaligen Kiesabbaus. Die Anlage würde aufgeständert, so dass darunter weiterhin eine landwirtschaftliche Nutzung möglich wäre

## Für eine konsequente Verkehrswende fordern wir

- Den ersten Haarer Radschnellweg von Gronsdorf über die Radbrücke an der B471 bis nach Vaterstetten
- Die Straßenbahn auf der B304 von Haar nach Berg am Laim
- Das Tiroler Modell als Sofortmaßnahme auf der B471
- Die Leibstraße zu einer Einkaufsstraße mit hoher Aufenthaltsqualität umgestalten (Shared Space)

## Für Menschen, die Unterstützung brauchen, fordern wir

- Eine Anlaufstelle für Menschen mit Unterstützungsbedarfen, damit diese schneller die Unterstützung erhalten, die sie brauchen
- Etablierung eines unabhängigen Pflegestützpunkts, um eine unabhängige Beratung in den Fragen Pflegedienstleistungen, Pflegeantrag und Pflegearten anzubieten
- Mehr Mobilität in Haar mit Carsharing und einer Ausweitung des Haarer Fahrservice auch für einkommensschwache Alleinerziehende

## **Für mehr Demokratie und Teilhabe fordern wir**

- Reduktion von Kinderarmut durch Förderung von Familien, unbürokratische Hilfe gegen alle Arten von Armut
- Eine Bürgerplattform zum Informieren und Diskutieren (siehe auch „Digitales“)
- Etablierung von Bürgerinitiativen wie zum Beispiel einen nächtlichen Begleitservice zur Steigerung des subjektiven Sicherheitsgefühls
- Die Stärkung von sozialem Engagement

## **Für eine nachhaltige Ortsentwicklung fordern wir**

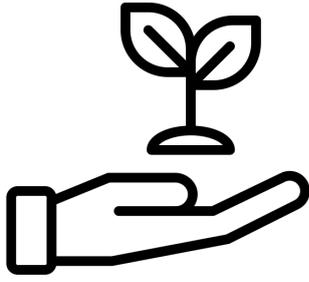
- Ökologisches Bauen mit einem Musterprojekt „Plusenergie-Gebäude“
- Förderung des kommunalen sowie genossenschaftlichen Wohnungsbaus
- Autoarme Wohngebiete mit einer angepassten Stellplatzsatzung zugunsten von Autoteilern

## **Für die kommunalen Finanzen fordern wir**

- Einen sozialen und nachhaltigen Haushalt
- Kommunale Unternehmen weiter stärken
- Eine aktive und nachhaltige Wirtschaftspolitik

## **Für eine bürgernahe Digitalisierung fordern wir**

- Eine Digitalstrategie für Haar erarbeiten
- Eine Bürgerplattform zum Informieren und Debattieren
- Weitere WLAN-Hotspots für die digitale Teilhabe



## UMWELTSCHUTZ IST LEBENSGRUNDLAGE

Umweltschutz ist für uns Grüne die Basis unseres politischen Denkens und Handelns. Der Erhalt einer intakten Umwelt als Lebensgrundlage für uns alle ist nicht ersetzbar oder verhandelbar.

Deshalb zieht sich der ökologische Anspruch einerseits durch alle Programmpunkte, wird aber auch in weiteren Zielen und Forderungen für Haar konkret.

### Grünzüge und Bannwälder ausweiten und aufwerten

Wir wollen die bestehenden Grünzüge erhalten und ihren in langfristigen Planungen vorgesehenen Ausbau so schnell wie möglich realisieren, z.B. von Eglfing zum Riemer Landschaftspark.

- Naturschutz- und Freiflächen sind notwendig für die Erholung, für den Klimaschutz, für die Luftqualität, für den Schutz von Tieren und Pflanzen und auch als Beitrag zur Lebensqualität vor Ort.
- Bannwälder erhalten und ausweiten, sie haben gerade in Zeiten der Klimaerwärmung eine wichtige Funktion für die Lebensqualität in Haar.
- Öffentliche Grünflächen sind in naturnahe Lebensräume oder Biotope umzugestalten und miteinander zu vernetzen. So entstehen Biotopverbünde, die eine Wiederansiedlung bedrohter Tier- und Pflanzenarten ermöglichen und die Lebensqualität in Haar wesentlich steigern werden.
- Weitere Flächenversiegelung soll auf ein Minimum reduziert werden. Fassaden- und Dachbegrünung soll gefördert und ein Gründachkataster erstellt werden.
- Frischluftschneisen sollen bei allen städteplanerischen Vorhaben berücksichtigt und in ihrer Funktion gestärkt werden. Sie sind wichtiger Bestandteil zum Schutz vor einer Erhöhung der Schadstoffbelastung in der Gemeinde.

### Artenvielfalt erhalten

Nach dem überwältigenden Erfolg des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ und der gemeindlichen Auszeichnung „Stadtgrün naturnah“ wollen wir die Artenvielfalt auf Haars Agrarflächen, in den Gärten und Grünzügen erhalten und weiter steigern. Deshalb setzen wir uns ein für:

- Kein Glyphosat und vergleichbare Pestizide auf Haarer Äckern und entlang der Bahngleise
- Schaffung von mehr Biotopverbänden
- Ökologische Gärten sind ein Schutzgebiet für Insekten, Vögel und Pflanzen. Die Auszeichnung „Naturnaher Garten“ ist wieder aufzulegen.
- Streuobstwiesen sowie Blühstreifen, Sträucher und Hecken sollen an Feldrändern angelegt werden.

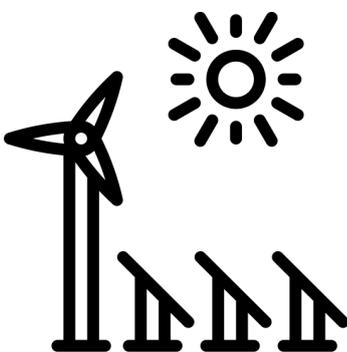
- Verringerung der Lichtverschmutzung durch Straßen- und Gebäude-Beleuchtung. Dazu wollen wir moderne Straßenlampen fördern, die in einem verträglichen Farbspektrum nur dann leuchten, wenn sie benötigt werden, und nächtliche Gebäudebeleuchtungen auf ein nötiges Minimum begrenzen.
- Umweltbildung, besonders in Zusammenarbeit mit Schulen, und Vermittlung von Wissen über Artenvielfalt verstärken

## Mehr Bio und Regional

Der ökologische Landbau wächst nicht schnell genug. Er ist die zukunftsfähige Form, denn er schont Boden, Luft und Trinkwasser. Er erhält intakte Landschaften und Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten, sichert die Existenz bäuerlicher Betriebe und sorgt für sichere Produkte für die Verbraucher\*innen. Wir wollen die regionale Vermarktung der Erzeugnisse und damit die Wertschöpfungskette vor Ort stärken. So lässt sich auch unnötiger Verkehr vermeiden und das Klima schützen.

- Zur Förderung des ökologischen Landbaus und der gesunden Ernährung wollen wir erreichen, dass in den Schulmensen Bio-Lebensmittel aus der Region angeboten werden.
- Wir wollen, dass Haarer Landwirt\*innen in der Direktvermarktung ihrer Produkte unterstützt werden und das beschlossene Projekt „Regional-Bio-Fair“ ausgebaut wird
- Wir werden eine Initiative für plastikfreies Einkaufen in unseren Supermärkten starten
- Wir befürworten die Etablierung eines Bioladens in Haar, oder die Öffnung des bestehenden Bio-Großmarkts für alle Einwohner\*innen

Aber auch global gesehen ist uns ein fairer Umgang wichtig. Wir arbeiten deshalb daran, dass Haar endlich die Anforderungen an eine Fair-Trade-Gemeinde langfristig erfüllt. Produkte, die bei uns nicht wachsen und daher importiert werden müssen, sollen fair bezahlt werden.



## KONSEQUENT FÜR KLIMASCHUTZ, ERNEUERBARE ENERGIEN UND ENERGIEWENDE

In Haar hat sich der Gesamt-Energieverbrauch in den letzten zehn Jahren nur um rund 1% reduziert. Der Beitrag der Gemeinde Haar zur Abwendung der Klimakatastrophe ist somit nicht ausreichend. Bisher umgesetzte Maßnahmen erzeugen einen viel zu geringen Effekt.

Die im Jahr 2006 verabschiedete und Ende 2016 überarbeitete Energie-Vision des Landkreises München (die nun 29++ Klima.Energie.Initiative heißt), läuft bisher ins Leere, nicht nur in Haar, aber auch hier.

Wir müssen unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß jetzt drastisch verringern – auch in Haar! Fakt ist: Deutschland stellt 1% der Weltbevölkerung, erzeugt aber 2% des CO<sub>2</sub>. Da müssen wir aktiv werden.

## Die kommunale Energieanalyse zeigt für Haar klare Handlungsfelder auf

- **Wärmebedarf:** Solarthermie, Erdwärme und Holz für Heizzwecke werden noch viel zu wenig genutzt. Hauseigentümer müssen verstärkt motiviert werden, in die Sanierung des Bestands zu investieren.
- **Strom-/Energiebedarf:** Der Anteil der Stromproduktion aus Photovoltaik (PV) liegt im Gemeindegebiet Haar bei nur rund 5%. Gut ein Drittel produziert davon die Freiflächen-Bürger-Solaranlage in Salmdorf. Im Bundesdurchschnitt sind es 8,6%. Deutlich mehr PV auf Hausdächern wäre leicht möglich und dringend erforderlich.
- Die **aktuelle CO<sub>2</sub>-Analyse** stellt für Haar 5,3t CO<sub>2</sub>-Ausstoß für alle energiebedingten Emissionen (Heizung, Strom, Verkehr, incl. Gewerbe und Produktion) pro Jahr und Einwohner fest, der Durchschnitt in der BRD ist 8,6t, im Landkreis sind es sogar 12,9t! Die Gründe für unsere relativ guten Werte liegen zum einen an der Gebäudestruktur (z.B. Jagdfeldsiedlung). Der Energiebedarf fürs Heizen ist wegen der geringeren Außenflächen im Geschosßwohnungsbau wesentlich geringer als im Einfamilien- oder Reihenhausbereich, der bei den südlichen Gemeinden vorherrscht. Zum anderen gibt es in Haar fast kein produzierendes, stromintensives Gewerbe, sondern fast nur Büronutzung.
- **Jagdfeldsiedlung:** Erfreulich, die Jagdfeldsiedlung wird derzeit Schritt für Schritt energetisch saniert, was sich in Zukunft positiv auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz auswirken wird.
- **Einfamilien- und Reihenhäuser:** Hier besteht hingegen noch ein großes Energie-Einsparpotenzial, das durch Sanierungsmaßnahmen (verbesserte Wärmedämmung, Heizungsersatz) unbedingt in den nächsten Jahren genutzt werden muss, und ein großes Potenzial an regenerativ erzeugter Wärme (Solarthermie) und Strom (PV-Anlagen).
- **Neue Wohnquartiere (z.B. Jugendstilpark):** Trotz Zubaus von überwiegend hochpreisigem Wohnraum werden diese Neubauten nur äußerst selten mit umweltschonender und/oder innovativer und überdurchschnittlich effizienter Haustechnik ausgerüstet. Energetisch wird nur das gesetzlich Notwendige gemacht. Selbst einfachste und fast kostenfreie Maßnahmen (Vorbereitung für die spätere Nachrüstung mit Elektro-Ladesäulen in Tiefgaragen, Leerrohre für die Kabel späterer PV-Solaranlagen) unterbleiben. Das sind verpasste Chancen, weil trotz der aktuellen Klimadiskussion die Möglichkeit für einen verantwortungsvollen und zukunftssicheren Umbau hin zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien verzögert und erschwert wird.

## Ziele und Schwerpunkte Grüner Gemeinderatsarbeit

Wir stehen konsequent für eine entschlossene und sofortige Umsetzung der Energiewende. Nur gemeinsam können wir das Ausmaß des Klimawandels begrenzen. In Haar setzen wir uns deshalb ein für:

- **Vorreiterrolle und Vorbildfunktion der Gemeinde:** Photovoltaik-Anlagen auf Gebäuden in Gemeindebesitz und energetische Sanierung müssen selbstverständlich werden. Zwar gibt es bereits auf den Flachdächern der Konradsschule und auf dem

Flachdach des Rathausneubaus (unsichtbar angebrachte) Photovoltaik-Anlagen, aber nicht auf Giebeldächern. Das (alte) Maria-Stadler-Haus wird in Kürze saniert. Es weist große Dachflächen nach Ost und West auf, die sich kaum weniger gut eignen als Süddächer. Den Strom könnte die Gemeinde direkt im Rathaus nutzen, die finanziell attraktivste Möglichkeit. Wir werden uns dafür und für ähnliche Projekte, auch im Bestand, einsetzen.

- **Elektromobilität:** Wir unterstützen den zügigen Ausbau von Stromtankstellen und bei Gemeindefahrzeugen die Anschaffung von Fahrzeugen mit Elektroantrieb. Auch Haarer Vereine und Institutionen, wie z.B. die Nachbarschaftshilfe, sollen bei der Umstellung auf umweltfreundliche Mobilität unterstützt werden.
- **Baurecht:** Wir wollen uns dafür einsetzen, dass die Gemeinde ihren Einfluss auf Bauträger konsequent nutzt, um vor allem bei Neubauten die Energieeffizienz und die Anwendung energiesparender Techniken durchzusetzen und um zukunftsweisende Techniken zu realisieren, auch wenn sie vom Gesetzgeber noch nicht vorgeschrieben sind (z.B. Ladestationen in Tiefgaragen).
- **Bürgerberatung:** Wir werden uns stark machen für intensivere Beratung und Unterstützung der Bürger\*innen in Energiefragen, also zu Wirtschaftlichkeit, Fördermöglichkeiten, steuerlichen Vergünstigungen etc., z.B. für Photovoltaik-Anlagen, Heizungserneuerung oder Wärmedämmung. Hier kann u.a. auf die Energieagentur Ebersberg-München, die Kompetenzstelle der beiden Landkreise Ebersberg und München für alle Energiefragen, zurückgegriffen werden.
- **Photovoltaik-Freiflächenanlage:** Wir werden uns für eine große Photovoltaik-Anlage im Bereich des ehemaligen Kiesabbaus einsetzen, die erhebliche Anteile des Haarer Stromverbrauchs erzeugen könnte. Die landwirtschaftliche Nutzung darunter wäre weiterhin möglich, wenn die Anlage aufgeständert würde (Agro-Photovoltaik, Pilotanlagen gibt es bereits).
- **Photovoltaik-Anlagen auf privaten Dächern:** Hier sollte in wenigen Jahren eine deutliche Steigerung der Anzahl erreichbar sein. Ob hier Haarer Förderprogramme Anreize geben können, ist zu prüfen.
- **Balkon-Photovoltaik-Anlagen:** Kleine Anlagen bis 600 Wp dürfen jetzt genehmigungsfrei betrieben werden. Es muss nur ein Stecker in eine Steckdose gesteckt werden und die private Stromproduktion beginnt! So können ca. 600 kWh Strom im Jahr produziert werden, davon kann etwa die Hälfte selbst genutzt werden mit entsprechender Ersparnis beim Strombezug.
- Haar hat seit kurzem einen engagierten **Klimaschutzmanager**. Jetzt kommt es darauf an, im neuen Haarer Gemeinderat die Weichen richtig zu stellen, damit der Klimaschutzmanager in enger Zusammenarbeit mit der übrigen Verwaltung Haar voranbringen kann.



## KLIMA- UND UMWELT- VERTRÄGLICHE MOBILITÄT FÜR ALLE



Der Verkehr im Großraum München nimmt zu. Auch in Haar wollen wir alle bequem und komfortabel unseren Arbeitsplatz, unsere Einkaufsorte und unsere Freizeitziele erreichen. Dies wird in Zukunft nur möglich sein, wenn Mobilität und Verkehrsplanung nicht mehr vom motorisierten Individualverkehr, sprich vom Auto, dominiert werden.

Wir Grünen werden diese Verkehrswende auch in Haar verwirklichen: ein klimafreundliches, attraktives und sicheres Mobilitätsangebot für alle Haarer\*innen. Unser Mobilitätskonzept setzt auf Vorrang für den Umweltverbund, also für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen und den öffentlichen Verkehr. Durch kurze Wege zu allen Zielen des täglichen Bedarfs wird Verkehr vermieden und das Auto seltener benutzt. Der öffentliche Nahverkehr muss schneller, zuverlässiger und attraktiver werden und das Angebot von Carsharing und von Leih(lasten)rädern ausgebaut werden. Der Autoverkehr wird nicht verschwinden, aber er muss angepasst und rücksichtsvoll gegenüber allen anderen Verkehrsteilnehmer\*innen gestaltet werden. Neue innerörtliche Autoverbindungen sind keine Lösung, sondern führen in Summe zu einer höheren Belastung durch motorisierten Verkehr. Die Verkehrswege bieten ausreichend Platz für alle.

Basierend auf diesen Grundgedanken wollen wir in Haar die Verkehrswende durch konkrete Projekte Wirklichkeit werden lassen, denn der öffentliche Raum gehört den Menschen, nicht den Motoren.

### Zu Fuß unterwegs

Einfach loszulaufen ist die ökologischste, gesündeste und im Nahbereich sogar die schnellste Art, ein Ziel zu erreichen. Deshalb dürfen Fußgänger\*innen nicht länger an den Straßenrand gedrängt werden, wo sie mit Rädern, parkenden Autos und neuerdings auch mit E-Scootern konkurrieren müssen. Sie sollen stattdessen mehr Platz, Zeit und Sicherheit erhalten.

Das erreichen wir durch neue verkehrsberuhigte Zonen, beispielsweise rund um das Freibad und den Hirthplatz oder im Jugendstilpark. Gut markierte Übergänge, besonders an den großen Straßen, schaffen mehr Aufmerksamkeit und damit auch mehr Sicherheit. Längere Ampelphasen und breite, geschützte Verkehrsinseln, besonders entlang der B304, ermöglichen Kindern und älteren Menschen eine stressfreie Querung der breiten Straßen.

### Auf dem Rad mit und ohne Motor

Das Fahrrad ist das schnellste Verkehrsmittel im Bereich bis zu zwei Kilometern, ein Radius in dem in Haar nahezu jedes Ziel zu erreichen ist. Die Zahl der E-Bikes wächst rasch, diese vergrößern die Reichweite und den Tempovorteil des Fahrrads noch einmal deutlich. Daher ist der Ausbau der Radinfrastruktur ein zentrales Ziel grüner Verkehrspolitik. Zwischen den Ortsteilen brauchen wir sichtbar markierte, breite Radwege oder -streifen sowie in den Wohngebieten die Ausweisung von Fahrradstraßen. So schaffen wir es, lückenlos alle wichtigen Anlaufpunkte zu verbinden. Direkt vor den Geschäften und Haltestellen

brauchen wir zahlreiche und sichere Abstellplätze. An den S-Bahnstationen fordern wir Radparkhäuser und in ganz Haar möglichst flächendeckend Ladestationen für E-Bikes.

Neu entwickeln werden wir überörtliche Radschnellwege, die Haar mit seinen Nachbarorten verbindet. Beginnen wollen wir mit der Verbindung von Gronsdorf bis Vaterstetten entlang der Bahnlinie mit einer Radlbrücke über die B471 direkt südlich der Bahnbrücke. Danach sollen auch Schnellwege nach Riem, Feldkirchen und Putzbrunn folgen. Die Verbindungskorridore sind vorhanden, wir wollen jetzt mit der Planung beginnen. Mit diesen und weiteren Maßnahmen soll sich Haar möglichst bald um die Auszeichnung „fahrradfreundliche Kommune“ bewerben und diese Auszeichnung dann natürlich auch erhalten!

## Öffentlich geht besser

Die S-Bahnen und Buslinien tragen die Hauptlast des Personenverkehrs in Richtung des Stadtzentrums von München. Die überörtliche Verkehrswende wird nur gelingen, wenn unser ÖPNV für mehr Menschen attraktiv und wettbewerbsfähig wird: Beim Tempo, beim Komfort und beim Preis. Das erreichen wir mit einem durchgehenden 10-Minuten-Takt, in den Stoßzeiten mit Langzügen. Wenn die zweite Stammstrecke in Betrieb genommen wird, ist für uns nur die Verdichtung auf einen 7,5-Minuten-Takt akzeptabel. Am Haarer Bahnhof sollten in Zukunft auch Regionalzüge halten. Haar würde so als Standort für die Gewerbeansiedlung noch attraktiver werden.

Wir unterstützen die Idee der Münchner Grünen, die Straßenbahn von Berg am Laim bis Haar zu verlängern. Dadurch entstünde eine zweite leistungsfähige Verbindung stadteinwärts mit gut erreichbar U-Bahnanschluss. Außerdem würde die überbreite B304 nutzbringend zu einer Verkehrsachse für alle Verkehrsteilnehmer umgebaut. Das wäre auch eine Stärkung des Haarer Einzelhandels. Es sollte geprüft werden, ob eine innovative schienenlose Tram mit rein digitaler Spurhaltung realisierbar wäre.

Mittelfristig brauchen wir auch leistungsfähige, schienengebundene Tangentialverbindungen in die Nachbargemeinden. Bis dahin ist der Ausbau von Bus-Ringlinien die beste Zwischenlösung.

Zusammen mit der Stadt München sollte auch geprüft werden, ob die U-Bahn von der Messestadt Ost bis zum Rastplatz Vaterstetten verlängert werden kann und dort ein neuer leistungsfähiger Park & Ride-Knoten geschaffen werden kann. Im Norden Münchens hat sich dieser frühzeitige Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel bereits seit Jahren bewährt.

## Belastung durch Pkw und Lkw verringern

Entgegen manchen Prognosen hat die Verkehrszählung in Haar ergeben, dass der Auto- und Lastverkehr auf den großen Durchgangsstraßen nur wenig ansteigt. Aber das ist kein Trost für lärm- und abgasgeplagte Anwohner\*innen. Mit konsequenten und sofort spürbaren Maßnahmen wollen wir hier Verbesserungen für alle Haarer\*innen erreichen.

Statt auf die vielleicht in vielen Jahren mögliche Realisierung einer Schnellstraße parallel zur sich im Ausbau befindlichen achtstreifigen Autobahn (+ zwei Standstreifen bei Bedarf) zu hoffen, wollen wir so bald wie möglich das Tiroler Modell auf der B471 einführen: Der Durchgangsverkehr (Lkw und Pkw) bleibt auch bei Stau auf der Autobahn, nur der Quell- und Zielverkehr belastet noch die Straße.

Die B304 wird durch die Straßenbahn neu gestaltet. Bis dies Realität wird, fordern wir das Tempolimit auf 50 km/h herabzusetzen und die Anzahl der Fahrspuren auf zwei pro Fahrtrichtung zu reduzieren. Der Schleichverkehr in den Wohnquartieren wird unterbunden. Nur Anwohner\*innen und der öffentliche Verkehr sollen in Zukunft Zufahrt zu dem jeweiligen Quartier haben. Zusätzlich können Durchfahrtsbeschränkungen, z.B. vom Musikerviertel ins Jagdfeld oder zur Vermeidung der Querung Unterhaars, errichtet werden.

## **Mobilität für alle**

Wir wollen, dass in Haar alle auch ohne eigenes Auto mobil sind und bleiben können, wenn sie älter, gehbehindert oder anderweitig in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Für diese Menschen hat Haar den gemeindlichen Fahrdienst eingeführt. Wir wollen ihn ausbauen und untersuchen, ob es einen Weg gibt, ihn auch am Wochenende anzubieten und über die Gemeindegrenzen in die Nachbarorte fahren zu lassen. Eine Erweiterung mit einer E-Rikscha würden wir begrüßen.

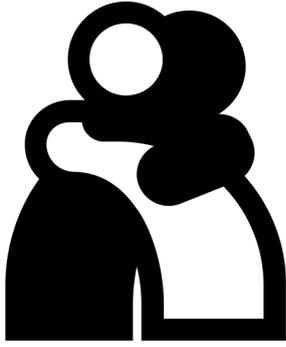
## **Neustart für die Leibstraße**

Die Leibstraße zu gestalten, bedeutet viel mehr als den Verkehr neu zu ordnen. Wohnen, Leben und Einkaufen müssen in Einklang gebracht werden. Eine lebenswerte und attraktive Straße ist in Zukunft eine, die alle Menschen und Verkehrsmittel gleichberechtigt nutzen können, in gegenseitiger Rücksicht und Akzeptanz. Dieses Ziel lässt sich aus grüner Sicht am besten mit dem Konzept des Shared Space erreichen. Die Fläche wird von allen genutzt und es gibt reichlich Platz, sich zu begegnen und zu verweilen. Dies wird auch ein Gewinn für die Einzelhandelsgeschäfte werden, die ihren Platz in der Leibstraße behalten müssen. Ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich könnte einen sinnvollen Zwischenschritt zu diesem Ziel darstellen. Er sollte so gestaltet sein, dass er ohne große baulichen Aufwände in einen Shared Space umgewandelt werden kann.

## **Und außerdem**

Mit der Fertigstellung des Brenner-Basistunnels wird viel Güterverkehr von der Straße auf die Schiene verlagert. Gut so, aber auf den Zulaufstrecken, also auch in Haar, wird es mehr Güterverkehr geben. Um die Lärmbelastung zu begrenzen, fordern wir durchgehenden Lärmschutz, Langsamfahrstrecken an bebauten Gebieten und modernste leise Waggons. Auch dürfen die S-Bahngleise nicht als Not- oder Ausweichgleise für den Güterverkehr verwendet werden.

Das Kies- und Quetschwerk bei Gronsdorf belastet durch seinen Lkw-Verkehr die anliegenden Ortschaften in kaum zumutbarer Weise. Wir unterstützen den Anlauf, über einen Runden Tisch Lösungen für die damit einhergehenden Belastungen in den Haarer Ortsteilen zu finden. Wir unterstützen Bestrebungen, den Betriebsstandort zu verlagern.



## **FAMILIEN, ALLEINERZIEHENDE UND SENIOREN ENTLASTEN, ALLEN KINDERN DIESELBEN CHANCEN GEBEN**

Auch in Haar gibt es mehr Armut und soziale Unterschiede als wir hinnehmen wollen und dürfen. Wir als Grüne setzen auf eine gute Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, den Kirchen und den sozialen Organisationen in Haar. Ob bei Beeinträchtigungen, Krankheit, Lebenskrisen: Wir brauchen wohnortnahe und niedrigschwellige Unterstützungsangebote, die alle betroffenen Haarer\*innen erreichen. Deshalb stehen der Erhalt und der bedarfsgerechte Ausbau dieser wichtigen Infrastruktur oben in unserer Prioritätenliste.

Das Rathaus steht im Mittelpunkt der Gemeinde, ist erster Anlaufpunkt für Hilfesuchende und Menschen in Notlagen. Das möchten wir weiter ausbauen, indem dort eine Anlaufstelle für alle Lebenslagen eingerichtet wird. Wir möchten die Menschen nicht alleine lassen. Neubürger\*innen mit und ohne Migrationshintergrund, wie auch manche Alteingesessene, wissen oft sehr wenig über die Hilfeangebote und Möglichkeiten, in der Gemeinde Unterstützung zu bekommen. Diese neue Anlaufstelle soll helfen – neben verbesserten Informationen auf der gemeindlichen Homepage – schnell den richtigen Ansprechpartner zu finden.

### **Bürger\*innen helfen Bürger\*innen**

In Haar gibt es bereits viele Projekte und Aktivitäten, bei denen Bürger\*innen anderen Bürger\*innen helfen. Dies geschieht über persönliche Kontakte, über die Bürgerstiftung bis hin zum Wunschbaum für Weihnachtsgeschenke. Wir wollen solche Angebote stärken und gemeinsam mit den Haarer Organisationen überlegen, wie es noch besser gelingen kann, unbürokratisch – auch in Bezug auf Sachleistungen – zu helfen. Denn wir alle gemeinsam sind Haar!

### **Etablierung eines unabhängigen Pflegestützpunkts**

Unabhängige Pflegestützpunkte sollen Menschen zu allen Fragen im Vor- und Umfeld der Pflege beraten und ihnen helfen, die richtigen Hilfe- und Unterstützungsangebote zu finden und diese zu koordinieren. Mit dem Ziel eine wohnortnahe und möglichst abgestimmte Versorgung und Betreuung zu erhalten. Zu ihren Aufgaben gehört es auch, die Wünsche und Bedarfe der Pflegesuchenden zu dokumentieren, Selbsthilfegruppen einzubeziehen und die kommunale Pflegepolitik weiterzuentwickeln. Eine solche von Anbieterinteressen unabhängige Beratungsstelle gibt es bisher weder in München noch im Landkreis. Das Land Bayern bezuschusst eine solche Beratungsstelle. Wir werden uns dafür einsetzen, dass ein solcher Pflegestützpunkt in Haar etabliert wird.

## Mobilität ermöglichen: Carsharing und Fahrdienst erleichtern

Damit die Angebote zur Förderung von Mobilität ohne eigenes Auto auch von allen Gruppen genutzt werden können, wollen wir die Hürden für deren Inanspruchnahme senken:

- Wer das E-Lastenrad der Gemeinde ausleiht, soll anstelle einer Kaution von 100 Euro auch seinen Personalausweis hinterlegen können.
- An den Standorten von STATTAUTO sind auch Kindersitze bereitzuhalten.
- Die Gemeinde Haar zeigt mit dem Haarer Fahrservice deutlich, wie Teilhabe unkompliziert ermöglicht werden kann. Der Kreis von Berechtigten muss ausgeweitet werden, so dass auch eine Fahrt mit dem kranken Kind zum Kinderarzt möglich wird.

## Soziales Wohnen in Haar

Wohnen gehört zu den existenziellen Grundbedürfnissen eines jeden Menschen. Leider hat sich die Situation auf dem Wohnungsmarkt in den letzten Jahren dramatisch zugespitzt. Bezahlbaren Wohnraum zu finden, wird auch für viele Haarer\*innen beinahe unmöglich. Viele Familien leben auf zu kleinem Wohnraum.

Die Gemeinde Haar soll deshalb ihre Anstrengungen, gemeindliche Wohnungen zu bauen bzw. Belegrecht in Neubauten zu erhalten, stärker vorantreiben. Das soziale Mietkonzept hat sich bewährt und sollte weiter gestärkt werden. Mietpreissteigerungen, die nur dazu dienen, den Abstand zur allgemeinen Mietpreisentwicklung nicht zu vergrößern, lehnen wir bei gemeindlichen Wohnungen ab.



## TEILHABE FÜR ALLE: DEMOKRATIE UND MIGRATION, KULTUR UND SPORT

Demokratie umfasst die Partizipation aller Alters-, Gesellschafts- und Einkommensschichten. Besonderes Augenmerk liegt auf der Vielfalt der Bevölkerung. Ziel grüner Politik ist die Teilhabe und aktive Teilnahme aller Haarer\*innen, mit besonderer Unterstützung von

Minderheiten wie Kindern, Jugendlichen, Alleinerziehenden, Flüchtlingen, Migranten, queeren Menschen, von (Alters-)Armut bedrohten Menschen. Im Zentrum stehen die Bürger\*innen in Haar, die Stärkung des Miteinanders und von integrierenden Bürgerinitiativen. Angebote zur Bürgernetzung sollen die Bevölkerung näher zusammen bringen und subjektive Sicherheit stärken. Denkbar wäre hier z.B. eine Plattform für einen nächtlichen Begleitservice von der S-Bahn nach Hause.

## Grüne Ziele für Kinder und Jugendliche

Ein weiterer Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten ist aufgrund des Wachstums der Gemeinde Haar zwingend nötig und wird von den Grünen klar unterstützt. Ferienprogramme sollen an die Bedürfnisse der Familien angepasst werden.

Kinderarmut darf in einer wohlhabenden Gemeinde wie Haar keinen Platz haben, daher setzt grüne Politik auf unbürokratische Hilfe für betroffene Familien.

Die Haarer Jugendarbeit und damit auch die Lebensbedingungen von jungen Menschen werden durch viele verschiedene Einrichtungen, Verbände und Organisationen maßgeblich mitgeprägt. Vorrangiges Ziel grüner Jugendpolitik in Haar ist es, junge Menschen für die Gemeinde zu begeistern und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Lebensbedingungen mitzubestimmen. Jugendgemäße Formen der Mitsprache, wie zum Beispiel die Einsetzung von Jugendsprechstunden oder themenbezogene Beteiligungsprojekte sollen Haar für junge Menschen attraktiver machen. Jugendliche und alle Jugendverbände sollen hier die Möglichkeit erhalten, sich auszutauschen, gemeinsame Positionen zu erarbeiten und diese in den Gemeinderat einbringen zu können.

Die Grünen stehen dafür, dass das Jugendzentrum Dino am Wieselweg ein neues Haus am selben Standort bekommt. Das jetzige Haus lässt sich nur noch als Notlösung weiter nutzen.

Weiterhin setzen wir uns auf Landesebene für eine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre ein.

## Seniorenpolitik

Die Infrastruktur für Senioren, die vom Freizeitbereich über eine Gemeinde mit kurzen Wegen bis hin zu seniorengerechten Wohnungen und zahlreichen Unterstützungsangeboten reicht, muss mit der Bevölkerungsentwicklung ebenso mithalten wie die im Kinder- und Familienbereich. Wir stehen deshalb für seniorengerechte Sport- und Freizeitangebote, z.B. TSV und Seniorenclub, für die Einrichtung eines Seniorenbeirats, für Barrierefreiheit bei allen Neubau- und Sanierungsprojekten, für einen leichteren Zugang zu Informationen über Förderprogramme, für die Förderung von Mehrgenerationenhäuser, für den Ausbau ambulanter und teilstationärer Angebote und für die Schaffung von Senioren- und Pflege-Wohngemeinschaften.

## Unterstützung von Minderheiten

Grüne Politik unterstützt gelebte Vielfalt in der Gesellschaft. Wir wollen eine tolerante und offene Gesellschaft fördern, unabhängig von äußeren Merkmalen der einzelnen Menschen. Unser Ziel ist es, queere Menschen in die Mitte der Gesellschaft zu holen. Der Behindertenbeirat soll aktiver in die Haarer Politik eingebunden werden.

## Inklusion

Barrierefreiheit ist ein wichtiges Ziel grüner Politik: Zum einen für die barrierefreie Zugänglichkeit aller öffentlichen Gebäude, zum anderen für barrierefreie Websites und bedarfsgerechte Information der Verwaltung in Leichter Sprache und Gebärdensprache. Es ist in unserem Verständnis eine gemeindliche Aufgabe, dazu beizutragen, dass aus einer Beeinträchtigung keine Behinderung wird, sondern allen Menschen Teilhabe möglichst leichtgemacht wird. Hierzu verpflichtet uns auch die UN-Behindertenrechtskonvention.

## **Zuzug – auch von Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund**

Haar ist bunt und soll es bleiben. Aktuell leben Menschen aus über hundert Nationen in der Gemeinde. Ohne Zuzug werden auch unsere Gemeinde und ihr Gewerbe bald die Folgen des demographischen Wandels und des Fachkräftemangels deutlich spüren. In Haar ist es bisher gut gelungen, Neubürger\*innen zu integrieren und ihre Ideen als Bereicherung für das Gemeindeleben aufzugreifen. Gute Nachbarschaften, gemeinsame Aktivitäten und viele Orte der alltäglichen Begegnung helfen dabei.

Gerade Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund können in Haar viele Angebote zur sprachlichen und schulischen Förderung nutzen. Für erwachsene und insbesondere ältere Migrant\*innen ist es wichtig, das Angebot auszubauen. Es ist unser Ziel, die Möglichkeiten des kulturellen Austausches und des voneinander Lernens weiter zu fördern.

Die Flüchtlinge in Haar sind auf den ersten Blick gut angekommen. Doch gerade für Familien fehlen adäquate Wohnungen. Hier setzt grüne Politik an, genauso unterstützt sie bürgerschaftliches Engagement zur Integrationsförderung sowie den Asylhelferkreis. Das bürgerliche Sozialengagement braucht mehr politische Unterstützung.

## **Kulturpolitik für Haar**

Kunst und Kultur sind wesentliche Bestandteile einer lebendigen Gemeinde. In Haar gibt es ein großes Spektrum an kulturellen und künstlerischen Aktivitäten von Profis und Laien. Auch in Zeiten mit einer angespannten Haushaltslage setzen sich die Grünen für die kulturelle Vielfalt unserer Gemeinde ein. Kunst am Bau soll weiterhin bei gemeindlichen Bauprojekten verwirklicht werden. Ein zentrales Element der Kultur ist das Kleine Theater, das finanzielle Sicherheit braucht. Das Haarer Ensemble, das Kino, die Haarer Künstlermeile, Chöre und Konzertveranstaltungen, Musikschule und VHS sowie Ausstellungen sollen weiterhin regelmäßige kulturelle Attraktionen für Haar darstellen. Gemeinsam mit den Bürger\*innen von Haar wollen wir dieses Erscheinungsbild erhalten und bereichern.

## **Sport in Haar**

Ein sportlicher Lebensstil erhält die Gesundheit in allen Altersstufen, macht Kinder und Jugendliche aktiver und Senioren mobiler. Vielfältige Sporteinrichtungen und ein breites Sportangebot sollen die Attraktivität zur körperlichen Betätigung steigern. Daher setzen sich die Grünen für die Erhaltung, Förderung und den Ausbau des Sportangebots ein. Hierzu gehören auch Treffpunkte und Spielplätze, die zur körperlichen Aktivität einladen, für alle Altersgruppen. Unabhängig von der finanziellen Situation muss allen Haarer\*innen die Teilhabe an sportlichen Angeboten möglich sein.



## FÜR NACHHALTIGES BAUEN UND EINE ZUKUNFTSTAUGLICHE ORTSENTWICKLUNG

Haar und der Landkreis München haben eine hohe Attraktivität und Lebensqualität. Das soll so bleiben, auch wenn damit ein stetiger Bedarf an Wohnraum und Siedlungsfläche verbunden ist. In den letzten Jahren ist Haar im Durchschnitt um 1% gewachsen, eine sinnvolle Größenordnung. Es gibt einen Mangel an Wohnraum, was zu überhöhten Preisen sowohl bei Mieten als auch beim Kauf führt. Da Haar für Menschen aller Schichten und in den verschiedenen Lebenslagen attraktiv bleiben will, ist auch weiterhin auf intelligente und ökologisch sinnvolle Weise Wohnungsbau erforderlich.

### Wohnungspolitik ist eine wichtige kommunale Aufgabe

Wir engagieren uns für den kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsbau. Das sind zwei wichtige Säulen dafür, dass das Recht auf Wohnen nicht der Gewinnmaximierung zugunsten einzelner Unternehmen geopfert wird.

Wir Grüne stehen für eine konsequente Fortführung des kommunalen Wohnungsbaus. Wir als Gemeinde müssen Schritt für Schritt den kommunalen Wohnungsbestand erhöhen, so kann Einfluss auf die Miethöhe in allen Marktsegmenten genommen werden. Das Beispiel Wien zeigt: Auch in beliebten Großstädten bleiben die Mieten erträglich, wenn der Bestand an kommunalen Wohnungen groß genug ist.

Eine zweite wichtige Säule ist für uns die Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus. Die Genossenschaft ist im Wohnungsbau ein Modell mit Zukunft. Wir setzen uns dafür ein, dass die Gemeinde genossenschaftliches Wohnen und Bauen fördert (z.B. über günstige Erbpachtverträge) und organisatorisch unterstützt.

### Wohnen und Mobilität

Menschen, die auf ein Auto verzichten, müssen beim Bauen und Wohnen belohnt werden, deshalb fordern wir eine Anpassung der Stellplatzsatzung. Investoren werden ab einer größeren Anzahl von Stellplätzen aufgefordert, einen Carsharing-Stellplatz für Vereine wie STATTAUTO einzurichten. Schließen sie einen entsprechenden Vertrag, so kann dies zu einer Reduktion der geforderten Stellplätze führen. Des Weiteren werden alle Bauträger verpflichtet, bei Tiefgaragen zukünftig zumindest die baulichen Bedingungen (z.B. Leerrohre) für eine Installation von Ladestationen für E-Fahrzeuge aller Art zu schaffen.

### Gewerbe und Arbeitsplätze in Haar

Aktuell liegen Planungen für mehrere 10.000 qm Gewerbeflächen vor. Eine Ausweisung von Flächen darüber hinaus ist derzeit nicht nötig. Die Grundsätze der Gewerbeentwicklung in Haar sind auf Nachhaltigkeit auszurichten. Dies gilt sowohl in Bezug auf den Bau als auch auf die Aktivitäten der Firmen. Eine aktive Förderung von Nachhaltigkeit (z.B. ein regelmäßiger Austausch zum Thema Nachhaltigkeit mit den Unternehmen und Gewerbetreibenden) könnte zu einem Standortvorteil für Haar werden. Eine Wirtschaftsplanung, die auf Qualität setzt, bietet die Chance auf solide und stabile

Gewerbesteuereinnahmen, auf qualifizierte Arbeitsplätze, auf eine Begrenzung des Flächenverbrauchs und des Verkehrs. Haar braucht auch weiterhin eine ausgewogene Gewerbestruktur, von Klein- und Handwerksbetrieben über mittelständische Unternehmen bis hin zu Konzernen. Für großflächige und beschäftigungsarme Betriebe, wie neue Baumärkte, Speditionen etc. gibt es in Haar aus grüner Perspektive keine Standorte!

## **Rahmenpläne, Bebauungspläne und städtebauliche Verträge**

Wir werden auch in Zukunft dafür eintreten, dass die Gemeinde ihre Möglichkeiten der Ortsplanung aktiv nutzt. Rahmenplanungen, die langfristige Entwicklungspotenziale einzelner Ortsteile und Quartiere in Haar aufzeigen, geben Orientierung für die Ortsentwicklung. In Bebauungsplänen und städtebaulichen Verträgen werden wir uns stärker als bisher für die Festsetzung ökologischer Standards einsetzen, hierzu gehört z.B. dass neue Gebäude die höchsten Energie- und Umweltstandards erfüllen.

## **Grünflächen und Flächennutzungspläne**

Gerade in einer wachsenden Gemeinde ist ein sorgfältiger Umgang mit Freiflächen und Grünflächen unbedingt erforderlich. Bei der Ausweisung neuer Bauflächen ist deshalb darauf zu achten, dass der Verbund hochwertiger ökologischer Flächen, für den Haar ausgezeichnet wurde, ebenso erhalten bleibt, wie die dringend benötigten Frischluftschneisen. Auch darf eine Ausweitung von Baugebieten nicht zu einem räumlichen Zusammenwachsen der Ortsteile führen. Hierfür werden wir uns durch eine entsprechende Ausgestaltung von Flächennutzungsplänen und der Ausweisung von Grünflächen einsetzen.

## **Wir stehen für eine Selbstverpflichtung der Gemeinde für ökologisches Bauen**

Wir werden uns für gemeindliche Richtlinien zum ressourcenschonenden Bauen einsetzen. Hierzu gehört z.B. lieber renovieren und erweitern, als abreißen und neu bauen: Schließlich trägt die Produktion von Zement zu einem erheblichen Anteil des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei. Die Zementindustrie ist nach Angaben der Internationalen Energieagentur für sieben Prozent des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verantwortlich. Die Verwendung von Recycling-Beton, der Einsatz von langlebenden und später auch gut entsorgbaren Baustoffen (insbesondere im Bereich Dämmung und Kunststoffe), eine Orientierung am Passivhausstandard und die Bereitschaft, neue Wege zu beschreiten, z.B. durch mehr Holzbauten mit Hölzern aus regionalen Wäldern oder durch Gebäude mit vertikalen Gärten, Mooswänden oder anderen Arten der Fassadenbegrünung, gehören unbedingt dazu.

## **Wir fördern die Schulen in Haar**

In Haar sollen alle Schulformen in hoher Qualität angeboten werden. Für die wachsende Schüler\*innenzahl muss vorausschauend geplant werden.

Wir Grüne setzen uns für eine konsequente Umsetzung der Ganztagschule für alle Schulformen ein. Das Modell entlastet Familien, in denen beide Partner erwerbstätig sind oder sein müssen, sowie alleinerziehende Mütter und Väter bei der Bewältigung des Spagats

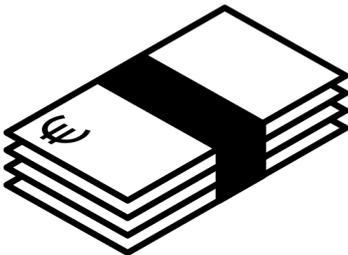
zwischen Job und Familie. Die bewusste Entscheidung für Familie und Karriere wird erleichtert.

Wir unterstützen die gemeindlichen Schulen bei der von ihnen gewählten Digitalisierungsstrategie. Die Schulen wissen am besten, was pädagogisch-didaktisch sinnvoll ist.

Wir unterstützen die gemeindlichen Pläne für einen Schulcampus am Gronsdorfer Bahnhof, bestehend aus FOS/BOS und Realschule. Dieser Campus soll als ökologische Musterschule realisiert werden.

Das neu entstehende Wohngebiet neben dem Schulcampus soll autoarm geplant werden. Nur so lässt sich der Verkehr in Gronsdorf und Salmendorf begrenzen.

## KOMMUNALE FINANZEN WEITBLICKEND ENTWICKELN



Ein gut geführter Haushalt verschafft unserer Gemeinde die notwendige Flexibilität, um in Haar für eine gute Lebensqualität zu sorgen, in die Infrastruktur zu investieren und Haar zu einer nachhaltigen Gemeinde zu machen.

In der Vergangenheit hat Haar, unter der Mitwirkung der Grünen, eine kluge und nachhaltige Finanzplanung verfolgt: Spare, wenn Überschüsse vorhanden sind und investiere, ohne dass die Substanz gefährdet ist. Größere Anschaffungen wurden über die Rücklagen finanziert. Dadurch ist der Schuldenstand der Gemeinde mit ca. 300 Euro pro Einwohner gering (ohne Sonderkredite).

In Zeiten von niedrigen Zinsen ist der Ruf nach höheren Ausgaben leicht. Es stellt sich jedoch die Frage, wofür das Geld ausgegeben wird. Wenn die Ausgaben später Einnahmen generieren, wie beim Wohnungsbau, ist dies sinnvoll. Dies ist jedoch nicht bei allen Ausgaben machbar (z.B. Kindergärten, Schulen). Hier sind die Ausgaben in Werte (Gebäude) sowie für die Zukunft der Kinder angelegt, müssen aber aus den laufenden Einnahmen finanziert werden und engen so die Spielräume der Gemeinde ein.

Auch in Zeiten niedriger oder fallender Einnahmen muss für die Zukunft geplant werden. Hier benötigt man Mut und Weitblick. Die Ausgaben müssen klug priorisiert werden. Was braucht Haar wirklich? Welches Projekt, welche Maßnahme kann noch etwas warten? Was ist gar unsinnig? Hier geht es ganz klar um Inhalte und nicht um Meinungen (oder Lautstärke).

Eine grüne Haushaltspolitik lässt sich mit den Begriffen nachhaltig, sozial, weitblickend und antizyklisch beschreiben.

Bei den Einnahmen gibt es zwei große Blöcke: die Gewerbesteuer sowie die Einkommensteuer. Beide kann Haar nur bedingt beeinflussen.

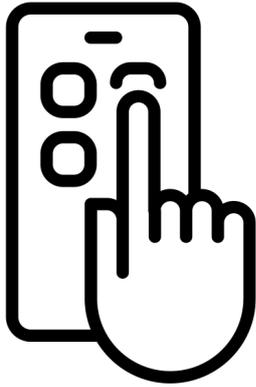
Die Einkommensteuer ist über die letzten Jahre gewachsen und hat sich zu einer stabilen Einnahmequelle entwickelt. Ein wichtiger Grund dafür ist das Bevölkerungswachstum.

Die Gewerbesteuer schwankt stark. Die große Mehrzahl der Haarer Unternehmen bezahlt keine oder nur sehr wenig Gewerbesteuer, da ihre Ertragslage zu keiner Gewerbesteuerpflicht führt. Eine aktive Wirtschaftspolitik der Gemeinde kann dazu beitragen, Unternehmen in Haar zu halten oder nach Haar zu holen. Dafür stehen die Haarer Grünen mit ihren kommunalpolitischen Zielen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist hierbei die wohlüberlegte und städteplanerisch integrierte Ausweitung von Gewerbeflächen mit gutem Anschluss an den öffentlichen Verkehr. Großflächige Gewerbegebiete am Gemeinderand auf der berühmten „grünen Wiese“ gehören nicht dazu. Mehr dazu im Kapitel „Für nachhaltiges Bauen und eine zukunftstaugliche Ortsentwicklung“.

Die Kommunalunternehmen sind eine wichtige Säule für die Handlungsfähigkeit der Gemeinde. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag dafür, dass Haar eine lebenswerte Gemeinde ist und sich zu einer nachhaltigen Gemeinde entwickelt. Ein Beispiel hierfür: Jede\*r, der in Haar seinen Strom von den Gemeindewerken bezieht, erhält zu 100 % regenerativ erzeugten Strom und trägt dazu bei, dass die Gewinne den Einwohner\*innen Haars zu Gute kommen. Die Überschüsse der Gemeindewerke fließen zu einem erheblichen Anteil in den Gemeindehaushalt.

Solch ein kommunales Unternehmen hat für die Gemeinde Haar einige Vorteile:

- Sie kann nach außen wie ein Unternehmen auftreten
- Sie hat direkten Einfluss darauf, was umgesetzt wird
- Die Einnahmen fließen wieder der Gemeinde zu



## DIGITALISIERUNG BÜRGER\*INNENFREUNDLICH GESTALTEN

Digitalisierung betrifft uns alle. Sie durchdringt alle Lebensbereiche und findet auf vielen verschiedenen Ebenen statt. Auch für die Kommunen bietet sie enorme Chancen und birgt Herausforderungen. Die Veränderungen, die damit einhergehen, finden in hohem Tempo statt, meist getrieben von privatwirtschaftlichen Interessen. Aus unserer Sicht ist es wichtig, dass sich die Gemeinde und ihre Verwaltung hier nicht nur treiben lässt, sondern sich eigene Ziele setzt und selbst gestaltet.

### Eine Digitalstrategie für Haar

Die Gemeinde braucht eine klug konzipierte digitale Agenda. Mit Unterstützung von Profis und stetiger Einbindung der Bürger\*innen soll ein Konzept erarbeitet werden, mit dem sich Haar klare Ziele setzt und deren Umsetzung priorisiert. Die Grünen schlagen vor, dass dieses Konzept auf drei Säulen steht:

- **Digitale Verwaltung.** Das sogenannte E-Government gehört künftig zu den Standards, die Einwohner\*innen einer Gemeinde von ihrer Verwaltung erwarten. Das Onlinezugangsgesetz (OZG) setzt dafür Mindeststandards, die bis Ende 2022 umgesetzt werden müssen. Damit eine digitale Verwaltung aber wirklich bürger\*innenfreundlich wird und ihr Potenzial ausschöpfen kann, sollte sie über diese Standards hinausreichen. Je mehr Behördengänge auch online erledigt werden können, desto effizienter und transparenter kann die Verwaltung arbeiten. Sowohl der Bund als auch das Land Bayern bieten dafür diverse Förderprogramme an, die unbedingt genutzt werden sollten.
- **Bürgerplattform: Teilhaben und Mitmachen.** Eine kommunale, für alle offene Bürgerplattform kann Austausch und Begegnung aller Haarer\*innen ermöglichen und erleichtern. Vereine und Institutionen, örtliche Geschäfte und Unternehmen, große und kleine Interessengemeinschaften können sich hier präsentieren, Informationen verbreiten und sich untereinander vernetzen – unabhängig von großen Konzernen wie Facebook oder Google und deren Spielregeln. Mit einer solchen Plattform als Basis lassen sich viele weitere digitale Dienste verwirklichen, die Austausch und Partizipation der Bürger\*innen ermöglichen. Es sind viele Anwendungen denkbar, die für mehr Bürgernähe und Transparenz sorgen können: z.B. Diskussionsforen, Feedback-Apps, Vermittlung von Fahrgemeinschaften oder eine Wohnungstauschbörse.
- **Ausbau und Pflege der digitalen Infrastruktur.** Um digitale Partizipation für alle zu ermöglichen, ist ein kostengünstiger, flächendeckender und schneller Zugang die Grundvoraussetzung. Die Anzahl der öffentlich zugänglichen WLAN-Hotspots, von denen in Haar bereits ein paar wenige existieren, soll wachsen. Beim anstehenden Aufbau eines 5G-Mobilfunknetzes muss die Gemeinde eigene Handlungsspielräume nutzen: So kann z.B. die Einhaltung strengerer Grenzwerte ermöglicht werden, wenn Funkmasten auf gemeindeeigenen Gebäuden errichtet werden.

Bei allen großen und kleinen Schritten, die auf dem Weg der Digitalisierung gegangen werden, gelten für uns die folgenden Grundsätze:

## **Transparenz und Datenschutz sicherstellen**

Private Daten gehören geschützt, öffentliche Daten gehören an die Öffentlichkeit. Guter Datenschutz erhebt persönliche Daten nur, soweit sie notwendig sind, und sorgt dafür, dass sie nicht in falsche Hände gelangen. Auf der anderen Seite gibt es heute schon eine Vielzahl an Daten, die eigentlich der Allgemeinheit gehören, für diese aber nicht zugänglich sind. Open-Data-Initiativen in aller Welt zeigen die Vielfalt von sinnvollen, dem Allgemeinwohl dienenden Anwendungen, die möglich werden, wenn Verwaltungen ihre Daten offenlegen und zur Verfügung stellen.

## **Alle mitnehmen**

Die Digitalisierung bietet die große Chance, alle Bürger\*innen teilhaben zu lassen, auch jene, denen in der analogen Welt Grenzen und Hürden gesetzt sind. Um das zu erreichen, muss Barrierefreiheit bei allen Projekten großgeschrieben werden. Onlineangebote und digitale Dienstleistungen müssen auf allen Endgeräten funktionieren und auch für Anwender\*innen zugänglich sein, die körperlich, sprachlich oder in ihrer technischen Ausstattung eingeschränkt sind. Die Gemeinde könnte die Kartenlesegeräte zur sicheren Authentifizierung mit dem Personalausweis zum Selbstkostenpreis anbieten.

## **Das Rad nicht neu erfinden**

Es gibt zahlreiche Leuchtturmprojekte im In- und Ausland, die als Vorbilder dienen können, z.B. in Heddesheim, Stuttgart oder Barcelona. An solchen Best-Practice-Beispielen kann man sich orientieren, die besten Ideen übernehmen, Fehler vermeiden, vorhandene technische Lösungen nutzen und damit auch Geld sparen.

## **Kooperation statt Konkurrenz**

Für erfolgreiche Digitalisierungsprojekte ist eine gute Zusammenarbeit unumgänglich. Zum einen direkt auf der lokalen Ebene: Zwischen der Verwaltung, den politischen Entscheider\*innen, den örtlichen Unternehmen und Vereinen. Aber auch interkommunal muss frühzeitig und intensiv der Dialog gesucht werden. Vieles lässt sich am besten gemeinsam umsetzen: mit den Nachbargemeinden, mit dem Landkreis oder mit der Stadt München.

## **Ohne Bildung geht es nicht**

Wer digitale Werkzeuge gut nutzen will, muss sie auch verstehen. Zu einer Digitalstrategie gehört daher auch ein passendes Bildungsangebot. Dieses muss Fortbildungen für die Angestellten der Verwaltung ebenso umfassen wie Kursangebote für Anwender\*innen, am besten zugeschnitten auf unterschiedliche Zielgruppen.

IHR BÜRGERMEISTER FÜR HAAR



WEIL  
WIR  
HIER  
LEBEN

**DR. ULRICH LEINER**

**SOZIAL. MUTIG.**

**GRÜN.**

ULRICH-LEINER.DE

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ortsverband Haar**

Brandstraße 9

85540 Haar

V.i.S.d.P.: Ulrich Leiner

[info@gruene-haar.de](mailto:info@gruene-haar.de)

[www.gruene-haar.de](http://www.gruene-haar.de)

[fb.com/grueneshaar](https://www.facebook.com/grueneshaar)



Bildnachweis: Alle Icons von The Noun Project (fauzan akbar, Berkah Icon, Maxim Kulikov, Dan Hetteix, Linker, Dima Lagunov, Tony Michiels, Justin Blake). Kandidatenfoto #15: Anna Olivia Weimer

